

GUTACHTEN

über Aquion® Quell „natürliche Quellwasseraufbereitung“, Modelle - AquionQuell Natur 300, (3/8") rhodiert - und - AquionQuell Natur 300 (1").

Hiermit wird bestätigt, dass die Aquion® Quellwasseraufbereitung mit den Modellen - AquionQuell Natur 300, (3/8") rhodiert - und - AquionQuell Natur 300 (1") - nach wissenschaftlichen Erkenntnissen dafür geeignet sind, die elektrobiologischen flüssigkeitskristallinen Eigenschaften des behandelten Trinkwassers in optimaler Weise zu verbessern.

Die Modelle bestehen aus einem Messinggehäuse. Das Modell AquionQuell Natur 300 (3/8") verfügt beidseitig über ein 3/8"-Innengewinde zum Einbau an ein Eckventil und den Anschluss an einen Aquion® Wasserionisierer. Der AquionQuell Natur 300 (3/8") - wurde zudem mit dem hochwertigen Edelmetall Rhodium galvanisch beschichtet. Das Modell - AquionQuell Natur 300 (1") - besitzt an beiden Seiten ein 1" Innengewinde, zum Einbau in eine bestehende Trinkwasserleitung.

Die in den AquionQuell wirkenden Prinzipien basieren auf der Tatsache, dass die chemische Beschaffenheit des Wassers allein noch keine vollständigen Aussagen über die elektrobiologischen Eigenschaften des Wassers erlaubt, sondern vielmehr auch die quasi-kristalline Struktur des Wassers mit berücksichtigt werden muss. So bestehen zum Beispiel Diamant und Graphit zu 100% aus Kohlenstoff, weisen aber aufgrund ihres unterschiedlichen Kristallgitters völlig verschiedene physikalische Eigenschaften (Härte, Lichtdurchlässigkeit, elektrische Leitfähigkeit) auf.

In ähnlicher Weise können unterschiedliche Wassersorten deutlich unterscheidbare Eigenschaften aufgrund verschiedener Flüssigkristallgitterstrukturen aufweisen, was insbesondere bei der Wechselwirkung von Wasser mit biologischen Organismen von besonderer Bedeutung sein kann (Zellverfügbarkeit, Stoffwechseleoptimierung). Unterschiedliche Flüssigkristallstrukturen kommen zustande, weil Wasser unterschiedliche Frequenzen speichern kann.

Die AquionQuell Natur Quellwasseraufbereitungssysteme verwirbeln das durchfließende Wasser (dem Verwirbelungsprinzip liegen die Geometrien und Denkansätze der Schauberger-Erkenntnisse zugrunde) sind zentripetal und trennen es in kleine Teilströme. Das hat eine Vergrößerung der Oberfläche und die Veränderung der Kristallstruktur des Wassers zur Folge. Dazu wirken unterschiedlichste Energiefelder, die in besonderen Verfahren durch Wasser in Glasviolen und einem Bergkristall übertragen werden.

Bei der Aquion® Quellwasseraufbereitung werden durch Verwendung hochwertiger Materialien im vom Wasser durchströmten Teil der Geräte Energiefelder in einem weiten Frequenzbereich in das behandelte Wasser eingekoppelt, so dass es vom menschlichen Körper besonders gut angenommen werden kann und die Verfügbarkeit des Wassers im Inneren der Zellen verbessert wird.

Im Folgenden sind die Ergebnisse bisher durchgeführter und nachstehend aufgelisteter Untersuchungen und Gutachten zusammengefasst.

- 1.) Untersuchung von 10 Probanden mit einem Photonen-Diagnose-System von Diplomphysiker Dr. rer. nat. Michael König
- 2.) Colorplate[®]-Test von Diplomphysiker Dr. rer. nat. Knapp
- 3.) Kristallisations-Verhalten nach Dr. Emoto
- 4.) Mikroskopische Tropfenbilduntersuchung von Prof. Dr.-Ing. Kröplin, Universität Stuttgart
- 5.) UV-Absorptions-, Nieder- u. Hochfrequenz-Messungen von Diplomphysiker Dr. rer. nat. Wolfgang Ludwig
- 6.) Messungen der Oberflächenspannung von Dr. med. Engler, Universität Salzburg
- 7.) Hautwiderstandsmessungen mit dem Diagnosesystem „Prognos“ von Dr. med. Doepp
- 8.) Bakteriologische Untersuchungen von Dr. rer. nat. (SU) Gulnara Kilibaeva
- 9.) Bioresonanzmessungen nach Dr. Voll von Herrn Haslebner vom Luma-Fachinstitut für Naturheilkunde, Bad Aussee, Österreich
- 10.) Kirlian-Aufnahmen von Herrn u. Frau Pöck bei Villach, Österreich, Fa. Biomed Instruments

1.) Untersuchung von 10 Probanden mit einem Photonen-Diagnose-System von Diplomphysiker Dr. rer. nat. Michael König

Mit der Photonen-Diagnose wird die Verteilung elektrischer Ladungsträger an der Hautoberfläche, speziell an den Finger- und Zehenspitzen einer Person, gemessen. Das Verfahren wird von Ärzten und Heilpraktikern in der Komplementärmedizin zu Diagnosezwecken vor und nach einer Behandlung angewendet.

Nach den Erkenntnissen der modernen Biophysik ist die Verteilung elektrischer Ladungsträger, besonders die der elektrisch negativ geladenen Elektronen, ein Maß für die Lebensenergie und die Effektivität des Stoffwechsels einer Person, da sie unmittelbar mit den elektromagnetischen Feldern (Biophotonen) im Inneren der Körperzellen zusammenhängt.

Die nachstehende Abb. 1 zeigt die Gesamtmenge der an den Fingerspitzen der Testpersonen gemessenen Elektronen in spezifischen Mess-Einheiten vor und nach dem Trinken von 200 ml Wasser, das mit einem AquionQuell Natur 300 (3/8"), rhodiert, energetisiert wurde. Die Vorher-Nachher-Messungen an den Testpersonen wurden in einem zeitlichen Abstand von 5 Minuten vorgenommen. Die Aufnahme-Parameter wurden jeweils konstant gehalten.

Bei allen 10 Testpersonen konnte ein Anstieg der Ladungsträger an der Hautoberfläche nach dem Trinken von Aquion Quellwasser gemessen werden.

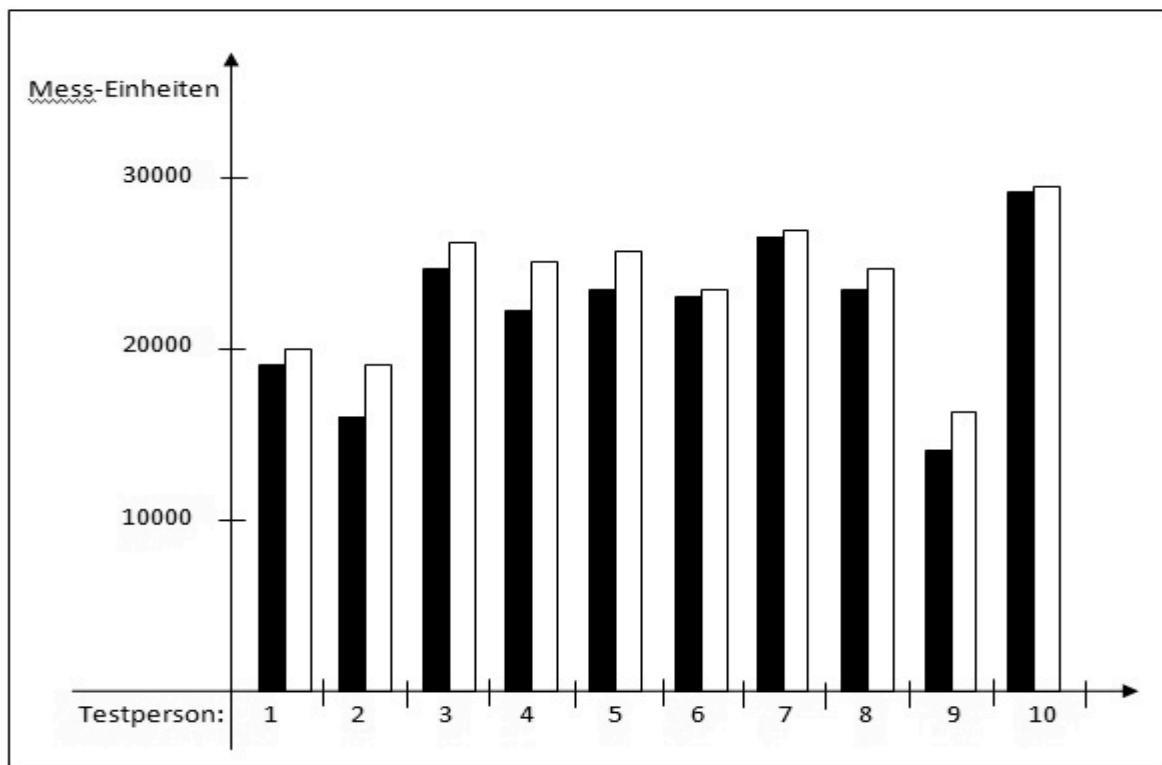


Abb. 1:

Messung der elektrischen Ladungsträger an 10 Testpersonen vor und nach dem Trinken von Aquion-Quellwasser.

Schwarze Balken: vor dem Trinken

Weiße Balken: nach dem Trinken von Aquion-Quellwasser

Nachstehend das Ergebnis der Messungen von Testperson 2:

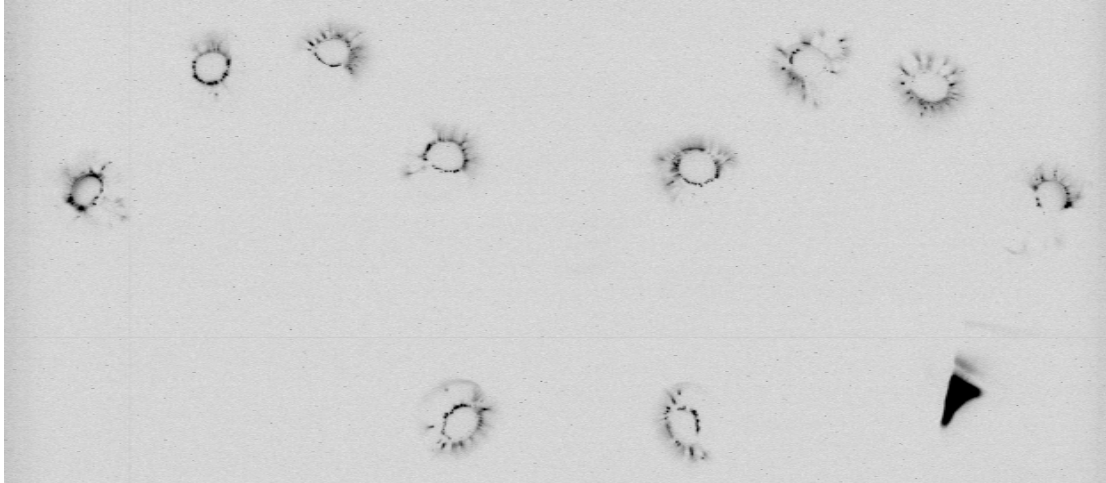


Abb. 2 a: Testperson 2, Messung vor dem Trinken von Aquion-Quellwasser
Der absolute Messwert, berechnet durch ein Photonen-Diagnose-System : 16032 Meß-Einheiten

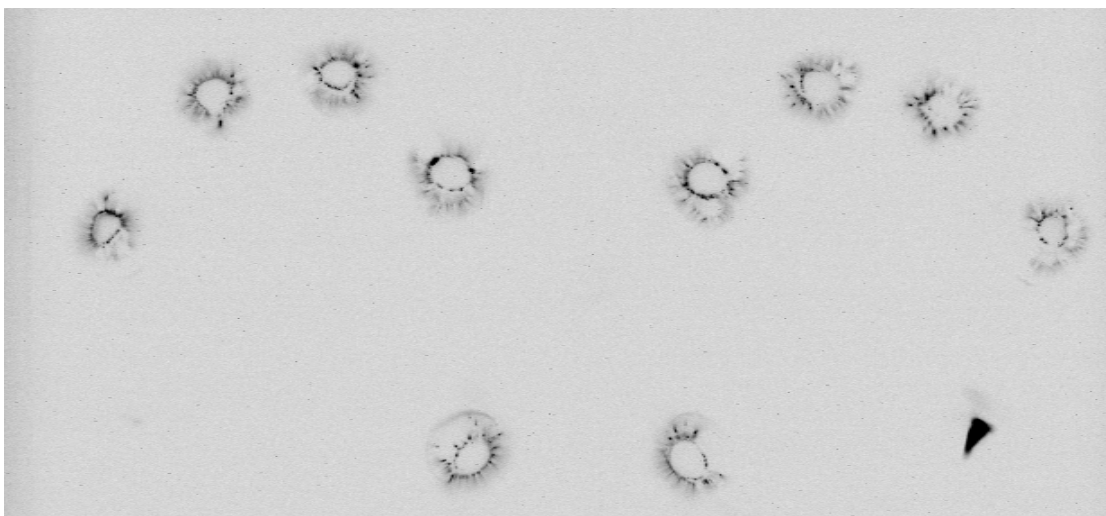


Abb. 2 b: Testperson 2, Messung nach dem Trinken von Aquion-Quellwasser
Der absolute Messwert, berechnet durch ein Photonen-Diagnose-System : 19170 Meß-Einheiten

Anhand des Beispiels der Testperson 2 erkennt man, dass die Abstrahlung und die Verteilung der elektrischen Ladungsträger nach dem Trinken von Aquion-Quellwasser zugenommen hat, und zwar um 19,6 %, wie der Vergleich der absolut gemessenen Werte zeigt.

Die erhöhte Abstrahlung und Verteilung ist vorwiegend auf eine Zunahme der Konzentration von freien Elektronen zurückzuführen, die im menschlichen Stoffwechselgeschehen eine bedeutende Rolle spielen.

Das Trinken von Aquion- Quellwasser führte bei allen gemessenen Testpersonen zu einem deutlichen Anstieg der Lebensenergie.

Die Messungen bestätigen eindrucksvoll die Wirksamkeit von Aquion-Quellwasser zur Erhöhung der Lebensenergie und Vitalität.

2.) Colorplate[®]-Test von Diplomphysiker Dr. rer. nat. Knapp

Mit dem von dem Diplomphysiker Dr. rer. nat. Dieter Knapp entwickelten Colorplate[®]-Verfahren wurden diverse Leitungswasserproben vor und nach der Behandlung mit einem Gerät der AquionQuell Technologie untersucht. Das Colorplate[®]-Verfahren liefert Strahlungsbilder der Ionisierung von Proben, die fotografisch aufgezeichnet werden. Damit können die Ladungszustände der untersuchten Proben sowie deren bioelektrische Felder charakterisiert werden.

In seinem Testgutachten vom 16.7.1997 kommt Herr Dr. Knapp zu folgendem Ergebnis: Es wurde eine starke Energetisierung der untersuchten Wasserproben durch das AquionQuell-System festgestellt. Die unbehandelten Wasserproben zeigten hingegen keine zusätzliche Energetisierung und nur unwesentliche Reaktionsunterschiede.



Abb. 3 a: Testbild einer Leitungswasserprobe ohne Aufbereitung direkt nach der Entnahme aus dem Wasserhahn.

Die relativ symmetrische Form des Tropfenbildes lässt eine nur schwache Polarisierung erkennen.



Abb. 3 b: Testbild einer Leitungswasserprobe nach erfolgreicher AquionQuell-Energetisierung.

Es zeigt sich auf deutliche Weise eine Polarisierung (roter Bereich unten, türkiser Bereich oben), was einem sehr starken bioelektrischen Feldaufbau *) im Wasser entspricht.

*) Biochemische Regulationen können in unserem Organismus nur störungsfrei ablaufen, wenn bestimmte biophysikalische Voraussetzungen im Wasser vorliegen. Dies sind insbesondere „bioelektrische bzw. magnetische Zustände“, die für den bioenergetischen Ausgleich im Organismus verantwortlich sind. Die vitalisierende Wirkung des Wassers wird daher letztendlich von dessen bioelektrischen Zustand bestimmt.

In diesem Sinne ist der bei der Probe in Abb. 3 b gemessene Zustand wünschenswert und ein solches Wasser unterstützt die Stoffwechselfunktionen des menschlichen Organismus.

Das untersuchte Produkt mit AquionQuell-Technologie hat das energetisch „tote“ Leitungswasser (Abb. 3 a) in optimaler Weise energetisiert (Abb. 3 b).

3.) Kristallisations-Verhalten nach Dr. Emoto

Der bekannte japanische Wasserforscher Dr. Masaru Emoto wurde durch die Forschungsergebnisse des Wissenschaftlers Dr. Lee H. Lorenzen an der Universität von Kalifornien in Berkley zur Entwicklung eines bildgebenden Verfahrens inspiriert, mit dem sich die Informations-Speicherungsfähigkeit von Wasser aufgrund seiner Mikroclustereigenschaften auf eindrucksvolle Weise demonstrieren lässt.

Die formgebenden Kräfte in einem Wassertropfen können dabei durch einen speziellen Einfrierungsprozess für den Betrachter sichtbar gemacht werden.

Dr. Emoto erforschte schon vor der Entdeckung von Prof. Dr. Kröplin, Universität Stuttgart, eine Methode, um Wasserqualitäten bildhaft darzustellen.

Die nachfolgenden Bilder demonstrieren in eindrucksvoller Weise die stufenweise Verbesserung der Wasserqualität einer Duisburger Leitungswasserprobe. Vergleichsaufnahmen von unbehandelten Leitungswässern aus anderen Großstädten sehen ähnlich aus.

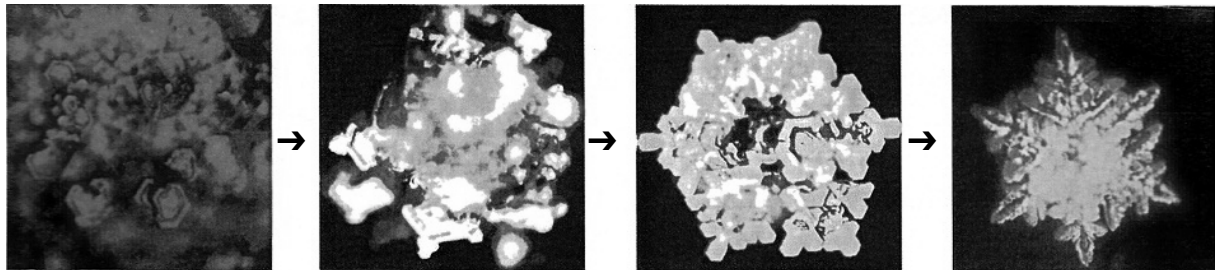


Abb. 4 a: Leitungswasser vor Wasseraufbereitung

Abb. 4 b: nach Behandlung mit Aktivkohle

Abb. 4 c: Mikrofiltration und weitere Aufbereitung

Abb. 4 d: Energetisierung mit AquionQuell-Technologie

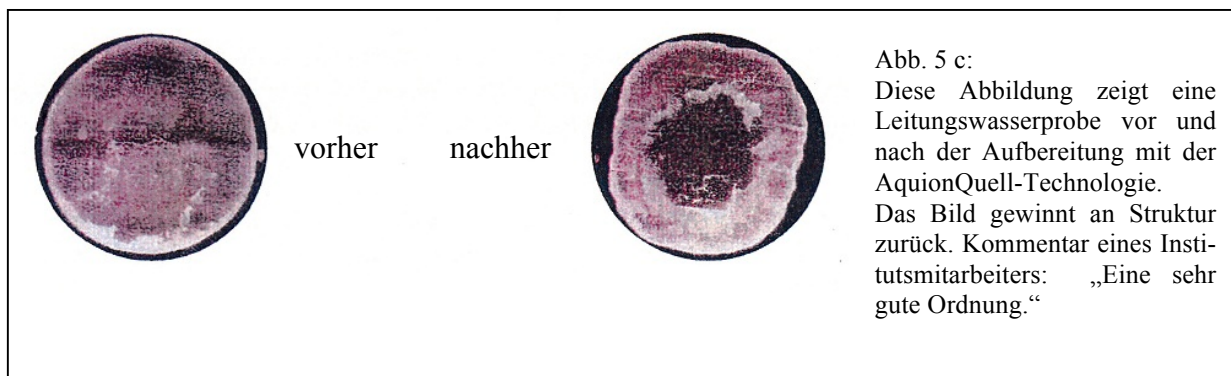
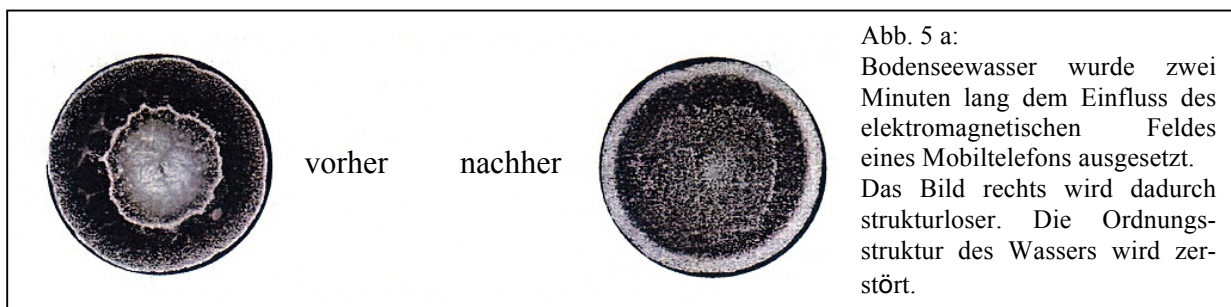
Durch die Anwendung der AquionQuell-Technologie wird erst wieder ein vollendeter Wasserkristall gebildet, der große Ähnlichkeit zu Wasserkristallen aufweist, die aus Wasser von natürlich entspringenden Quellen gebildet werden können.

4.) Mikroskopische Tropfenbilduntersuchung von Prof. Dr.-Ing. Kröplin, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Bernd Kröplin, Lehrstuhl des Instituts für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktion der Universität Stuttgart, untersuchte für das Projekt „Mobilfunkstationen in der Atmosphäre“ diverse Wasserproben, wofür er im Jahre 1999 den renommierten Körber-Preis für Europäische Wissenschaft erhielt. Dieser Preis wird jährlich von der Körber-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Max-Planck-Gesellschaft ausgelobt.

In Rahmen dieses Forschungsprojektes untersuchte Prof. Kröplin den Einfluss von Mobiltelefonen (Elektromog) auf die Tropfenstruktur von Wasserproben. Im April 2006 wurde auch eine Leitungswasserprobe vor und nach der Aufbereitung mit der AquionQuell-Technologie untersucht.

Einige dieser Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.



Auch mit der Untersuchungsmethode von Prof. Dr. Kröplin wurde erneut belegt, dass die Anwendung der Aquion-Technologie zu einer Verbesserung der Wasserqualität führt.

5.) UV-Absorptions- Nieder- u. Hochfrequenz-Messungen von Diplomphyker Dr. rer. nat. Wolfgang Ludwig

Rein chemisch betrachtet, ist Wasser die flüssige Form von H_2O -Molekülen. Jedes dieser Moleküle besteht aus einem Sauerstoffatom, das mit zwei Wasserstoffatomen verbunden ist. Die Atome bilden einen stumpfen Winkel von ca. 110° , wobei das Sauerstoffatom in der Mitte steht und die beiden Wasserstoffatome die Schenkel des Winkels darstellen. Aufgrund dieser Geometrie verhält sich das Wassermolekül wie ein elektrischer Dipol, wobei das Molekül auf der Sauerstoffseite elektrisch negativ und auf der Seite der Wasserstoffatome elektrisch positiv ist.

Daher können sich in Wasser je nach Temperatur sogenannte Wasserstoffbrücken bilden, wobei sich ein Wasserstoffatom eines H_2O -Moleküls schwach an das Sauerstoffatom eines benachbarten H_2O -Moleküls bindet. Dabei entstehen mehr oder weniger stark ausgedehnte Cluster, die aus vielen H_2O -Molekülen zusammengesetzt sind.

Der deutsche Biophysiker Dr. Ludwig konnte mit diversen Messverfahren belegen, dass Wasser aus zwei unterschiedlichen Phasen besteht. Bei Phase-1 ist die Wasserstoffbrückenbindung relativ schwach und es bilden sich keine oder nur wenige Cluster. Bei Phase-2 hingegen sind die Bindungskräfte in den Wasserstoffbrücken zwanzigmal stärker als in Phase-1. Wasser der Phase-1 hat in Bezug auf elektromagnetische Frequenzen ein anderes Absorptionsverhalten wie Wasser der Phase-2. In Wasser von biologisch guter Qualität (Quellwasser, Bachläufe, etc.) ist mehr Wasser der Phase-2 vorhanden. Daher kann durch elektromagnetische Frequenzmessungen die biologische Qualität von Wasser gemessen werden.

Die von Dr. Ludwig durchgeführten UV-Absorptions-, sowie Niederfrequenz- und Hochfrequenz-Messungen führten zu dem eindeutigen Ergebnis, dass mit der AquionQuell-Technologie behandeltes Wasser einen höheren Anteil an Phase-2-Wasser enthielt als unbehandeltes Wasser.

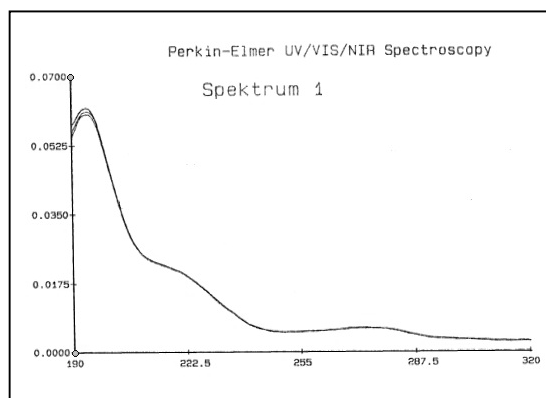


Abb. 6:

Messung der Differenz des Absorptionsverhaltens einer Wasserprobe mit AquionQuell-Technologie minus der gleichen Wasserprobe ohne AquionQuell Technologie mit einem Perkin-Elmer-Spektroskop.

Damit ist belegt, dass die Anwendung der AquionQuell-Technologie zu einer Erhöhung des Phase-2-Anteil im behandelten Wasser führt.

Damit stellten die Messungen von Dr. Ludwig ein weiteres Mal unter Beweis, dass Systeme mit AquionQuell-Technologie die biologische Qualität von Wasser verbessern.

6.) Messungen der Oberflächenspannung von Dr. med. Engler, Universität Salzburg

Dr. Ivan Engler von der Universität Salzburg führte im Auftrag des Instituts für Wasser- und Umweltverbesserung in Gallizien, Österreich, Messungen der Oberflächenspannung des Salzburger Leitungswassers vor und nach dessen Aufbereitung mit einem Gerät der AquionQuell-Technologie durch.

Als Meßgerät verwendete er ein Ringtensiometer mit 6 cm Durchmesser. Die 10 Messungen führte er bei einer Temperatur von 20° durch.

Nun wird aus seinen Originalgutachten zitiert:

„ Die AquionQuell-Systeme zur Regenerierung eines mit Schadstoffen belasteten Leitungswassers bzw. zur Verminderung der Kalkablagerungen, reduzierten die Oberflächenspannung des Leitungswassers nach einem einmaligen Durchgang um durchschnittlich 10% des Wertes im Vergleich zum Leitungswasser ohne Behandlung.

Je niedriger die Oberflächenspannung eines Trinkwassers ist, desto höher ist seine Benetzungs-, Löslichkeits- und Reinigungskraft. Eine niedrigere Oberflächenspannung deutet auf eine erhöhte Energetisierung und biologische Wirksamkeit des Trinkwassers hin.“

gez. Dr. I. Engler

Damit ist ein weiterer Beleg für die Wirksamkeit der AquionQuell-Technologie zur Verbesserung der Wasserqualität erbracht.

7.) Hautwiderstandsmessungen mit dem Diagnosesystem „Prognos“ von Dr. med. Doepp

Der Arzt Dr. med. Manfred Doepp nahm an 12 Probanden Messungen mit dem Diagnosesystem Prognos vor, um die energetische Wirkung von mit AquionQuell-Technologie behandelten Wasserproben auf die Probanden nachzuweisen.

Das Diagnosesystem Prognos basiert auf den Erkenntnissen der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin). Mit Prognos wird die Energieverteilung in den sogenannten Akupunktur-Meridianen eines Patienten gemessen. So können Energiedefizite gemessen werden, die erfahrungsgemäß langfristig zu Erkrankungen führen können.

Das Diagnosesystem Prognos eignet sich daher für Vorher-Nachher-Messungen am Patienten, da das Energiesystem der Meridiane unmittelbar und ohne Zeitverzögerung auf energetische Veränderungen reagiert.

Auf diese Weise kann die energetische Wirksamkeit von Medikamenten oder diversen Behandlungsmethoden direkt am Patienten getestet werden.

Herr Dr. Doepp kam nach der Testreihe mit den Probanden in Bezug auf die Wirksamkeit der AquionQuell-Technologie zu folgender Beurteilung:

„Die Messungen wurden bei 12 Probanden durchgeführt. Die Wirkung des AquionQuell-Geräts ist grundsätzlich positiv und zwar umso besser, je schlechter die Wasserqualität vor der Aufbereitung gewesen ist.“

Es scheint auch in der Lage zu sein, eine vorhandene E-Smogbelastung /z.B. von Handies oder elektrischen Magnetfeldmatten) zu reduzieren.“

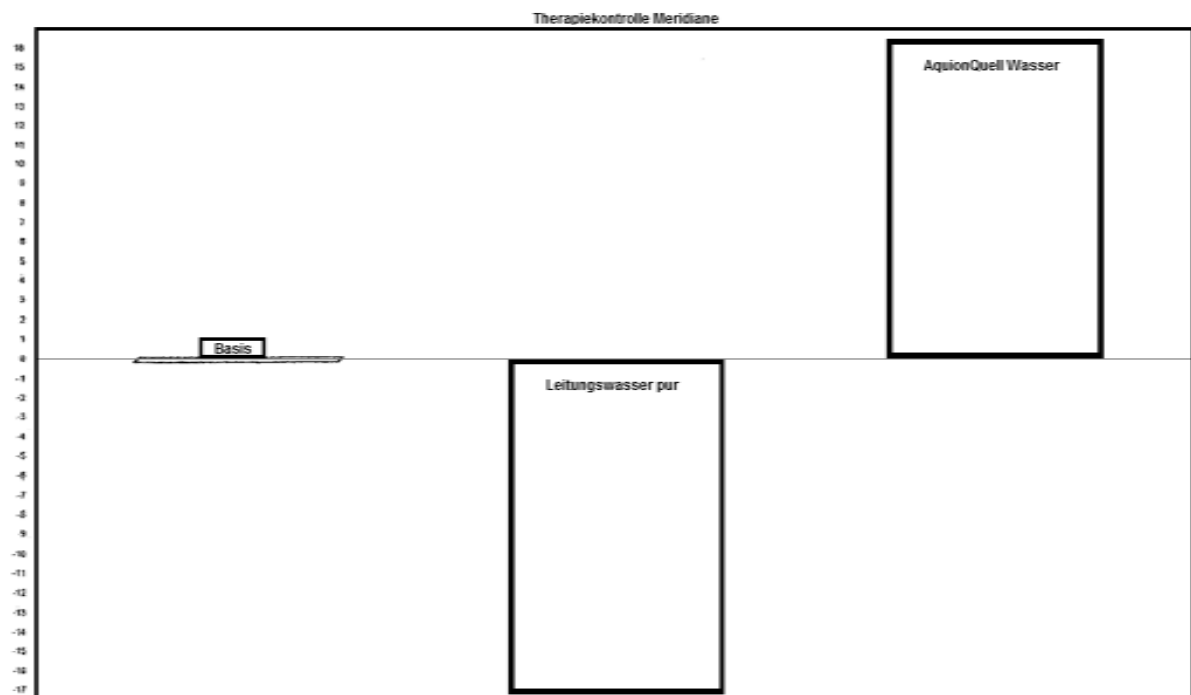
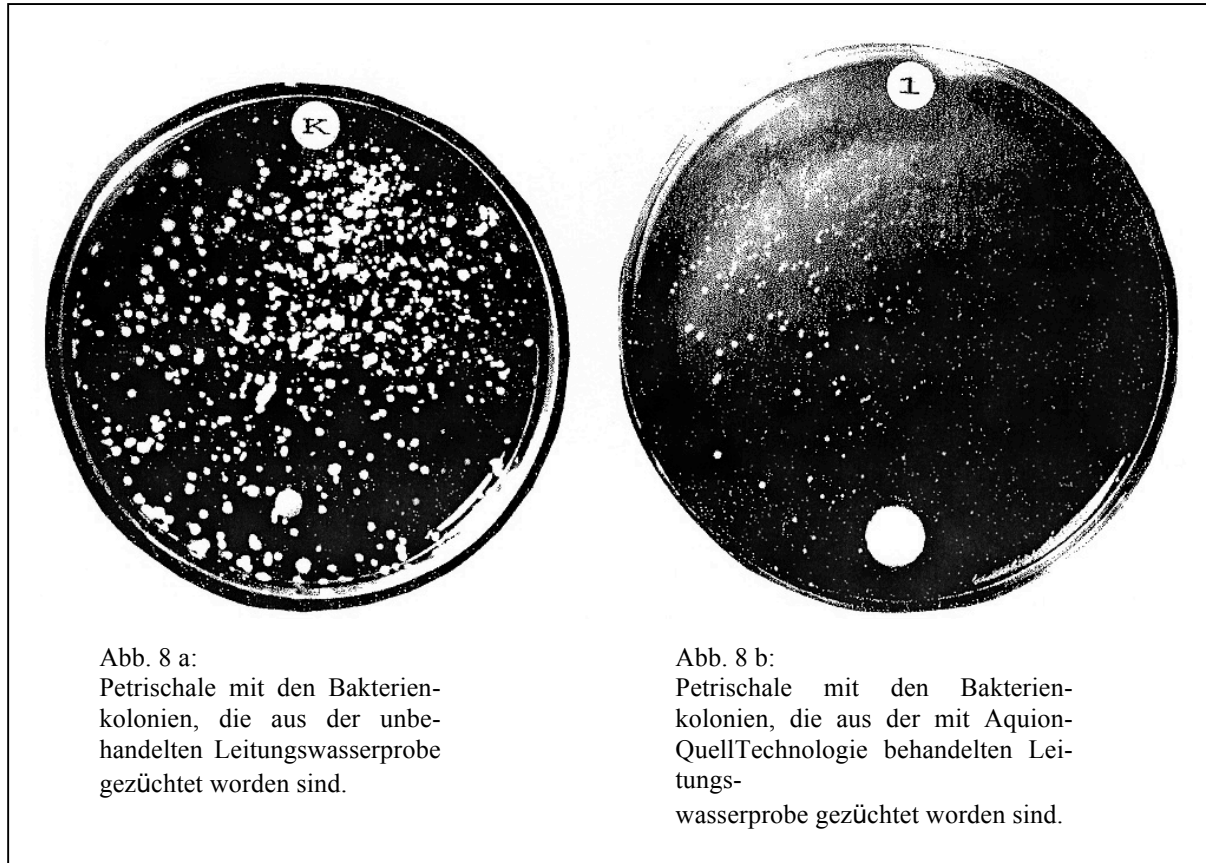


Abb. 7.

8.) Bakteriologische Untersuchungen von Dr.rer.nat. (SU) Gulnara Kilibaeva

Im Auftrag des Instituts für Wasser- und Umweltverbesserung führte Dr. Kilibaeva eine bakteriologische Untersuchung von Leitungswasser vor und nach der Behandlung mit einem AquionQuell-System durch.

Die Abb. 5 zeigt das Ergebnis dieser Untersuchung.



In Abb. 8 a sieht man große „Mutterkolonien“ und im Hintergrund kleinste Pin Points („Tochterkolonien“), die durch Zerschlagung der Mutterkolonien entstehen können.

In Abb. 8 b sieht man, dass alle Mutterkolonien verschwunden sind. Übrig geblieben sind nur noch kleine Pin Points.

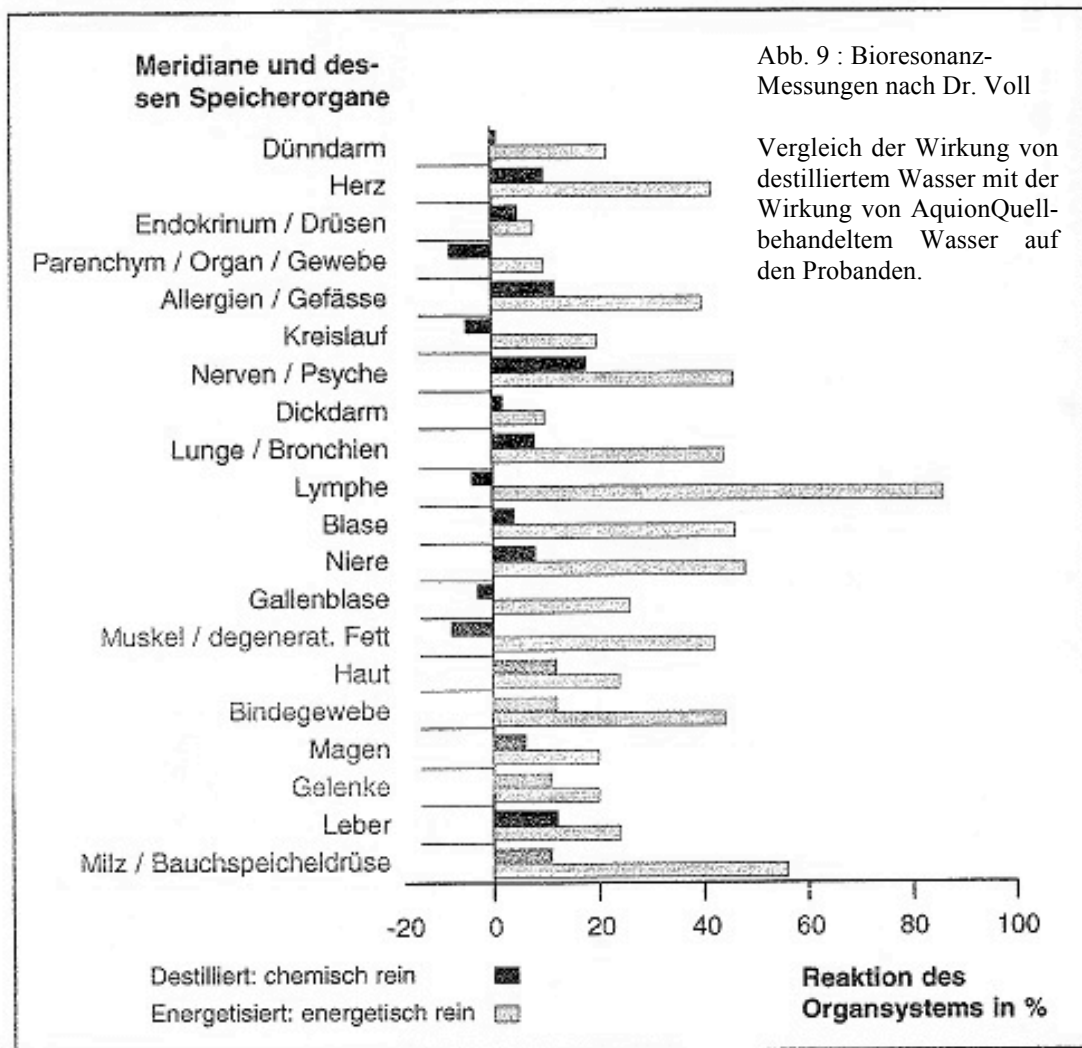
Zusammenfassung:

Durch Einsatz der AquionQuell-Technologie ist das Wasser von Keimen (Mikroorganismen) freier geworden.

9.) Bioresonanzmessungen nach Dr. Voll von Herrn Haslebner vom Luma-Fachinstitut für Naturheilkunde, Bad Aussee, Österreich

Mit Bioresonanzmessungen nach Dr. Voll wird ähnlich wie beim Prognos-Diagnoseverfahren, das Dr. Doepp durchführte, die energetische Situation im menschlichen Meridiansystem bestimmt.

Die von Herrn Haslebner durchgeführte Untersuchung an Probanden führte zu folgendem Ergebnis. Dabei wird die Wirkung von destilliertem Wasser (chemisch rein) mit der Wirkung von AquionQuell-Wasser auf den Probanden verglichen.



Ergebnis:

Das AquionQuell-Wasser weist im Vergleich zu destilliertem Wasser erheblich höhere Werte im positiven Teil der Skala in Abb. 9 auf.

Das bedeutet, dass der menschliche Organismus in allen Organbereichen signifikant aufbauend auf dieses AquionQuell-aufbereitete Wasser reagiert.

**10.) Kirlian-Aufnahmen von Herrn u. Frau Pöck bei Villach, Österreich,
Fa. Biomed Instruments**

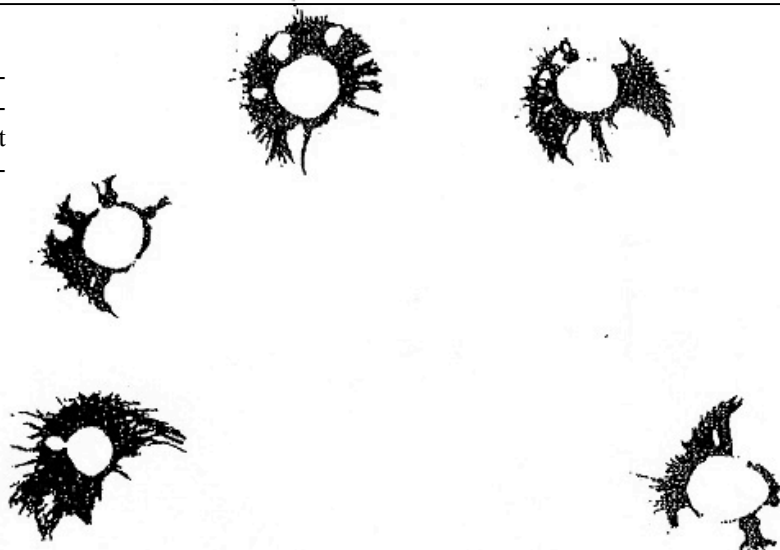
Bei diesem Verfahren kann die Verteilung elektrisch positiver und negativer Ladungen auf der Hautoberfläche eines Probanden gemessen werden. Dazu legt der Proband z. B. seine Fingerspitzen auf die Aufnahmeelektrode des Kirliangerätes. Der Vorgang findet unter Dunkelkammerbedingungen statt. Zwischen der Aufnahmeelektrode und den Fingerspitzen liegt ein Fotopositivpapier, das beim Einschalten des Gerätes belichtet wird. Der Vorgang dauert einige Sekunden. Während des Aufnahmevorgangs fliegen die Ladungsträger von den Fingern zur Elektrode und belichten dabei das Fotopositivpapier. Nach der Belichtung wird das Papier entwickelt und so entsteht eine Abbildung der Ladungsverteilungen.

Wenn die Meridiane des Probanden gut von Energie durchflutet sind, zeigen sich an den Fingerspitzen starke Abstrahlungen.

Abb. 10 a:
Kirlian-Aufnahme der Fingerspitzen einer Hand eines Probanden, bevor er ein mit Aquion-Quell-Technologie behandeltes Wasser getrunken hat.



Abb. 10 b :
Kirlian-Aufnahme der Fingerspitzen einer Hand des Probanden, nachdem er ein mit AquionQuell-Technologie behandeltes Wasser getrunken hat.



Nach dem Trinken des mit AquionQuell-Technologie behandelten Wassers zeigt der Proband deutlich stärkere Abstrahlungen als vorher.

Resultat und Zusammenfassung zu den Gutachten:

Durch eine Vielzahl unabhängiger Untersuchungen mit unterschiedlichen Methoden (1. – 10.) wurde festgestellt, dass die Technologie, die in den Aquion® Quellwasseraufbereitern integriert ist, in positiver Weise die Wasserqualität beliebiger Wasserproben nachweisbar verbessert.

Daher ist die Aquion® Quellwasseraufbereitung uneingeschränkt zu empfehlen.

Tutzing, den 16. September 2014



Dr. rer. nat. Michael König, Diplomphysiker

Anmerkungen:

Die beschriebenen AquionQuell-Systeme sind technologisch produktions- und baugleich mit Wasser-aufbereitungssystemen der UMH-Technologie (UMH - Institut für Wasser-und Umweltverbesserung). Den in dieser Gutachtensammlung beschriebenen Testergebnissen lagen die jeweiligen Originalgutachten für die Systeme der UMH-Technologie vor.

Die Untersuchungen und Messungen mit dem Photonen-Diagnose-System nach Dr. rer.nat. Michael König (Methode 1) wurden direkt mit Trinkwasser aus der Wasserherstellung durch den AquionQuell Natur 300 durchgeführt. Die übrigen Gutachten-Zusammenfassungen sind Teilabschriften aus den Originalgutachten des Instituts UMH und entsprechen deren inhaltlichen Ergebnissen. Die Gutachtenabschriften erfolgten mit Genehmigung des UMH-Institutes.

Dieburg, den 20. September 2014



Mit dem AquionQuell Natur 300 genießen Sie Ihr Aquion Aktivwasser (oder herkömmliches Trinkwasser) in einzigartiger, energetisierter Quellwasserqualität.

Wovon profitieren Sie genau?

- natürliche Quellwasserqualität
- Schadstoffinformationen werden eliminiert
- positive Schwingungen werden übertragen
- Wasser erhält eine einzigartige Zellgängigkeit
- Kalk wird in seiner physischen Beschaffenheit verändert, die Kristallformen werden organischer
- Das Wasser wird nach physikalischen Grundsätzen energetisiert (Wirbel)
- Kein Stromanschluss – kein Elektrosmog
- Keine Chemie
- Wirkung zeitlich unbegrenzt
- Lebenslange wartungsfreie Nutzung

Die Vorteile dieser natürlichen Wasserbelebung durch AquionQuell Natur 300

- Es entsteht eine optimale Bioverfügbarkeit des Trinkwassers
- Es überträgt aufbauende Energien
- Beim Trinken entsteht eine belebende Wirkung
- Aktiviert die Selbstheilungskräfte des Wassers
- Übertragung wirksamer Frequenzen gegen schädliche Mikroorganismen
- Veränderte Oberflächenspannung- höheres Lösungsvermögen
- Kalkstein hemmend
- Erhöhte Lebensdauer von Rohrleitungssystemen und Geräten
- Reduzierter Waschmittelbedarf
- Spürbar weiches Wasser
- Hervorragender Geschmack

Die technisch physikalischen Gesetzmäßigkeiten im AquionQuell Natur 300

- Beachtung der geometrischen Gesetzmäßigkeiten (Winkelmaße und Goldener Schnitt)
- Verwendung von energetisch hochwertigen Materialien
- Edelsteine: Auswahl einer harmonischen Komposition von Edelsteinen
- Pyramidenenergie

Leistungskriterien für gesundes Wasser

Von Detlef Jaehn, Praxis für ganzheitlich-biologische Regeneration in Berlin

1. Hygienisch-toxokologische Unbedenklichkeit
2. Oberflächenspannung
3. Elektrischer Leitwert
4. Biophotonenspeicherung
5. Tropfenrand
6. HF-Impulsdurchgang
7. Heilfrequenzspektrum
8. Informationsspeicherfähigkeit
9. Clustertyp
10. Wasser-Kristallbild
11. pH-Wert
12. Boviseinheiten
13. Energetische und molekulare Langzeitstabilität
14. Zelluläre Aufnahmefähigkeit
15. Vitamin-Transportfähigkeit im Körper
16. Mineral-Transportfähigkeit im Körper
17. Entsäuerungskapazität
18. Toxin- und Metallausscheidungsfähigkeit
19. Energetische Leistungszunahme aller Organfunktionen
20. Sichere Zell- und Blutdehydrierungsbeseitigung

Erfahrungsbericht aus der Praxis für biologische Regeneration Detlef Jahn

Ergebnisse mit AquionQuell hergestelltem und belebtem Trinkwasser:

- 100% -ige Aufhebung der Dehydrierung in den Organen
- 100% -ige Zellverfügbarkeit des konsumierten Wassers
- Aufhebung der Übersäuerung im Organismus
- Alle verabreichten Therapeutika bzw. Orthomolekularpräparate können ihre optimale Wirkung in der Zelle nur bei zellgängiger Wasserqualität entfalten.



Wasser - Quell des Lebens

Wer immer die Wirkungen des Wassers versteht und in seiner überaus mannigfaltigen Art anzuwenden weiß, besitzt ein Heilmittel, welche von keinem anderen Mittel übertroffen werden kann. Keines ist mannigfaltiger in der Wirkung.

- Sebastian Kneipp -